

Carolin Muschter, Bismarckstraße 8,
31812 Bad Pyrmont
Fraktionsvorsitzende



14.09.2026

An die Verwaltung und den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bad Pyrmont

Sowie das Ordnungsamt

Rathausstraße 1

31812 Bad Pyrmont

Antrag auf Einrichtung einer Bewohnerparkregelung (Einwohnerparkplätze) gemäß § 45 Abs. 1b Nr. 2a StVO

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Einrichtung von Einwohnerparkplätzen für folgenden Bereiche:

Schulstraße östlich der Erdfällenstraße mit dem Oberen Weg, Kampstraße, Dr. Sturmthal-Straße, Menkestraße, Marcardstraße, Herderstraße, Im Herrenfelde, Geheimrat Seeböhm-Straße

Forstweg, Am alten Laufgraben, Ockelstraße, Am Felsenkeller, Moltkestraße, Vogelreichsweg. Hier habe ich schon vor einiger Zeit eine Umfrage dazu gemacht und kann der Verwaltung die Fragebögen gerne zur Verfügung stellen.

Einige Kliniken würden gerne auf geeignetem Grund an der Straße „Auf der Schanze“ einen Parkplatz für ihre Kurgäste anlegen, sodass die Kurgäste und Angestellten dieser Kliniken dann auch auf dem Ausweichparkplatz stehen können, so wie es jetzt ja schon bei der Median-Klinik gehandhabt wird.

Ebenso hatte die Weserlandklinik angefragt, ob sie unterhalb der Kleingartenkolonie am Vogelreichsweg einen Parkplatz anlegen kann.

Das gleiche Problem betrifft das Agaplesion-Krankenhaus, auch dort herrscht enormer Parkdruck in den Seitenstraßen. Hier betrifft es nicht nur die Patienten, sondern vor allem leiden das Personal und Besucher unter dem fehlenden Parkplatzangebot genauso wie die Anwohner.

Begründung:

Der Parkdruck in den oben genannten Bereichen hat in den letzten Jahren drastisch zugenommen. Für die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger ist es kaum noch möglich, einen Parkplatz in zumutbarer Entfernung zu ihrer Wohnung zu finden. Die Gehwege sind schlecht, Radwege meist gar nicht vorhanden. Die Einwohner müssen ihre Autos notgedrungen am Straßenrand abstellen.

Die angespannte Parksituation resultiert insbesondere aus folgenden Faktoren:

In Pyrmont ist die Anzahl der Autos in den letzten 20 Jahre relativ konstant geblieben, wie der Verkehrsentwicklungsplan bestätigt.

Geändert hat sich der Parkraumdruck, weil die Kliniken nicht genügend Parkplätze für ihre Gäste anbieten können. Die Stadt hat diese Entwicklung über Jahre zugelassen, weil bei Erweiterungen der Kliniken diese, statt Parkplätze einzurichten, eine Ablöse an die Stadt zahlen konnten.

Fremdparker: Klinikgäste parken für rd. 6 Wochen und fahren in dieser Zeit ihr Auto nicht weg. Beschäftigte aus umliegenden Kliniken, Büros und Geschäften nutzen die Straßen als kostenlose Parkmöglichkeit. Die Kliniken sind an Wochenenden vom ÖPVN abgeschnitten, weil die Linie 63 samstags ab 14.00 Uhr und sonntags nicht fährt. Die Klinikgäste sind also auf ein eigenes Auto angewiesen. Mir haben Gäste auf Anfrage erklärt, die Unterlagen der Kliniken würden angeben, dass Parkplätze vorhanden sein, dabei werde allerdings nicht erwähnt, dass es sich um Straßenränder handelt.

Mangel an privaten Stellplätzen: Die Bauweise im beantragten Bereich bietet kaum private Garagen oder Stellplätze auf den Grundstücken, sodass die Anwohner meist auf den öffentlichen Parkraum angewiesen sind.

Verkehrssuche: Der ausgeprägte Parksuchverkehr im Umfeld der Schulstraße führt zu einer erhöhten Lärm- und Abgasbelastung sowie zu gefährlichen Situationen für Fußgänger, Kinder des anliegenden Kindergartens, der Schulkinder, Kitakinder, Kurgäste und die Einwohner.

Die rechtlichen Voraussetzungen des § 45 Abs. 1b Nr. 2a der Straßenverkehrsordnung (StVO) sind hierbei erfüllt, da ein dringender Mangel an privaten Stellplätzen sowie ein nachweisbar starker Parkdruck durch gebietsfremde Fahrzeuge vorliegen. Eine Bevorzugung der Bewohner, die an diesen Straßen ihren Hauptwohnsitz haben, ist zur Vermeidung von ständigen Benachteiligungen dringend geboten.

Ich bitte Sie daher höflich, die Parksituation vor Ort zu prüfen und die rechtlichen Schritte für eine entsprechende Beschilderung (Zusatzzeichen „Bewohner mit Parkausweis Nr. ... frei“) einzuleiten. Für Rückfragen oder eine gemeinsame Ortsbegehung stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Über einen positiven Bescheid oder eine kurze Rückmeldung zum aktuellen Sachstand würde ich mich sehr freuen.

Dieser Parkausweis muss für die Einwohner mit einer kleinen Gebühr für die Ausstellung zu bekommen sein, denn die Anlieger haben bereits für die Straßenherstellung bezahlt. Eine Gebührenehöhe (wie z.B. in Hameln) zur Konsolidierung des Pyrmonter Haushalts ist unbedingt auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

Carolin Muschter